

## **Fortschreibung der Radwegekonzeption an Kreisstraßen**

Zu attraktiven Lebensverhältnissen im Zollernalbkreis gehören gute Verkehrsanbindungen. Ziel des Landes Baden-Württemberg ist es, das Land zu einer Pionierregion für nachhaltige Mobilität zu entwickeln. Zur Zielerreichung soll auch der Anteil der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege deutlich erhöht werden. Dies setzt einen kontinuierlichen Ausbau des Radwegenetzes in Qualität und Quantität voraus.

Bereits heute gibt es im Zollernalbkreis mehr als 750 Kilometer ausgewiesene Radwege, die entweder parallel zu den 620 Straßenkilometern Bundes-, Landes- und Kreisstraßen oder auf Wirtschaftswegen und sonstigen, für Radfahrer nutzbaren Wegen verlaufen.

Um das Radwegenetz attraktiv zu halten und weiterzuentwickeln, gibt es im Zollernalbkreis eine Radwegekonzeption. Sie gibt die Neu- und Ausbauprioritäten der Radwege für die kommenden Jahre vor. Am 18. Oktober 2021 stimmte der Kreistag der Fortschreibung der Radwegekonzeption einstimmig zu. Mit der Fortschreibung unterstützt der Landkreis die Kommunen neben dem Neu- und Ausbau von Radwegen erstmals auch bei grundlegenden Sanierungen von bestehenden Radwegen entlang von Kreisstraßen.

Im Vorfeld der Fortschreibung erfolgte eine Abfrage der Radwegebedarfe an Kreisstraßen bei den 25 Städten und Gemeinden im Zollernalbkreis. Insgesamt wurden 20 Bedarfe gemeldet. Zusätzlich erfolgte eine Auswertung der RADar!-Meldungen. Über die Onlineplattform RADar! können Radfahrer Mängel und Wünsche in der Radverkehrsinfrastruktur melden.

Die Priorisierung der gemeldeten Radwegebedarfe erfolgte über einen Bewertungsschlüssel. Berücksichtigt wurden die Kriterien „Verkehrliche Bedeutung“, „Sicherheit“, „Planungsstand und Belange Dritter“ sowie „Kosten“. Für die Neu- und Ausbaumaßnahmen wurden Prioritätenstufen gebildet: Maßnahmen der Priorität 1 liegen im vordringlichen Bedarf, Maßnahmen der Priorität 2 im weiteren Bedarf und Maßnahmen der Priorität 3 im lokalen Bedarf.

Die folgenden Tabellen enthalten die Priorisierungen der Radwegemaßnahmen, aufgeteilt nach Neu- und Ausbaumaßnahmen sowie Sanierungsmaßnahmen. Diesen Priorisierungen folgte der Kreistag mit seinem Beschluss und gab der Verwaltung damit den Auftrag, die Planungen für die Radwegemaßnahmen aufzunehmen. Diese werden in den kommenden Jahren gemäß der Priorisierungen abgearbeitet.



Aufgrund erschwerter Umstände befinden sich noch Radwegemaßnahmen aus der Fortschreibung 2016 in Bearbeitung. Derzeit werden Umplanungen vorgenommen, so dass diese parallel zu den Maßnahmen der aktuellen Fortschreibung umgesetzt werden können.

### Neu- und Ausbaumaßnahmen

Priorisierung	Straße	Strecke - Verlauf	Länge [m]	Maßnahme
1a	K 7108 / K 7109	Hechingen - Boll	1.440	Ausbau des bestehenden Geh- und Radweges auf Standardbreite zwischen Friedhof Heiligkreuz und Boll.
1b	K 7126	Balingen - Heselwangen	995	Ausbau des bestehenden Geh- und Radweges auf Standardbreite zwischen Balingen und Heselwangen oder Neubau eines zusätzlichen Radweges.
1c	K 7153 / K 7152	Margrethausen - Ebingen	2.220	Ausbau des bestehenden Geh- und Radweges zwischen Ebingen und Margrethausen.
1d	K 7154 / K 7125	Steinhofen - Engstlatt	1.780	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Steinhofen und Engstlatt.
2	K 7164	Hechingen - Weilheim	1.750	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Hechingen und Weilheim.
2	K 7119	Haigerloch - Gruol	1.440	Neubau eines Geh- und Radweges entlang der K 7119 und Anschluss an die bestehende Radwegeführung.
2	K 7135	Weilen u.d.R. - Ratshausen	1.320	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Weilen u.d.R. und Ratshausen.
3	K 7111	Thanheim	145	Schließung der Lücke im Radwegenetz am Ortseingang von Thanheim durch einen Neubau.
3	K 7142	Pfeffingen - Burgfelden	2.500	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Pfeffingen und Burgfelden.
3	K 7131	Leidringen - Trichtingen	2.650	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Leidringen und Trichtingen (LK Rottweil).
3	K 7105	Hechingen - Beuren	2.310	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Hechingen und Beuren.
3	K 7131 / K 7130	Leidringen - Waldhof	4.130	Neubau eines Radweges von Leidringen zum Waldhof.
3	K 7132	Täbingen - Zimmern u.d.B.	3.720	Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Täbingen und Zimmern u.d.B.



### Sanierungsmaßnahmen

<b>Priorisierung</b>	<b>Straße</b>	<b>Strecke - Verlauf</b>	<b>Länge [m] / Sanierung [m]</b>	<b>Maßnahme</b>
<b>1</b>	K 7154	Bisingen – Wessingen	1.005 / 460	Bestehender Wirtschaftsweg, Sanierung einzelner Schadstellen.
<b>2</b>	K 7128	Geislingen – Waldhof	5.510 / 2.190	Bestehender Wirtschaftsweg, Asphaltsanierung auf 3 Abschnitten.
<b>3</b>	K 7124	Ostdorf – Geislingen	1.780 / 780	Bestehender Wirtschaftsweg geschottert, Sanierung einzelner Schadstellen und Ausbau des Grasweges.
<b>4</b>	K 7168	Zimmern u.d.B. - Schömberg	3.580 / 1.005	Bestehender Wirtschaftsweg, Asphaltieren eines Abschnitts.
<b>5</b>	K 7132	Dotternhausen - Dormettingen	1.170 / 400	Belagssanierung des bestehenden Radweges.
<b>6</b>	K 7119	Haigerloch - Gruol	3.150 / 820	Sanierung des bestehenden Wirtschaftswegs aus Betonplatten.
<b>7</b>	K 7140	Streichen – Zillhausen	950 / 950	Belagssanierung des bestehenden Radweges.

Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen im Zollernalbkreis liegen in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums Tübingen. Im Zuge der Fortschreibung der Radwegekonzeption 2016 wurden bei den Städten und Gemeinden im Zollernalbkreis Radwegebedarfe an Bundes- und Landesstraßen abgefragt. Aufgrund des Umsetzungsstandes erfolgte für die aktuelle Fortschreibung keine erneute Abfrage.